Jahresbericht 2015-2018

Bericht der Vereinsaktivitäten von YouRoPa e.V. Fulda - Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendhilfe.

GRUSSWORTE

Seit der letzten Mitgliederversammlung mit Wahl des Vorstands unseres Vereins sind nun bereits drei Jahre vergangen. In dieser Zeit hat der Verein einige zum Teil existenzielle Herausforderungen zu bewältigen (Kampf um das Vereinsheim, Generationenwechsel, Engagement der aktiven Mitglieder). Dennoch konnten die drei großen Bereiche und Projekte des Vereins (Nähbar/Kleidertausch, internationale Soziale Arbeit in Rumänien und Underground) schließlich in geordnete und stabile Bahnen mit Zukunftsfähigkeit gelenkt werden, auch wenn der Standort des Undergrounds mit Ende September 2018 aufgegeben werden muss.

YouRoPa e.V. ist weiterhin ein Verein, der vom Engagement seiner Mitglieder lebt. Alle Vereinsaktivitäten und Projekte in den letzten Jahren wären nicht durchführbar ohne die aktiven Mitglieder. Ihnen gilt unser besonderer Dank für die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit hinter der Theke im Vereinsheim, bei den Hoffesten (die legendäre Suppe von YouRoPa mit dem tollen Gemeinschaftstisch) und Aktivitäten rund um das Areal der Langebrückenstraße und (neu) in der Lindenstraße, in der Nähbar beim schneidern, upcycling und

59

MITGLIEDER

Aktuell hat der Verein 59 Mitglieder. Tendenz leicht steigend.

Kleidertauschen, beim YouRoPa „I love Handmade-Weihnachtsmarkt“, den internationalen Jugendbegegnungen in Cluj-Napoca/Rumänien, den vielen Kooperationen mit Streetwork Aschenberg, dem Jugendwerk der AWO, dem „Genießen unterm Apfelbaum“-Festival, dem Stammtisch des Fachbereichs Sozialwesen, der AG „Anti-Diskriminierung“ der Hochschule Fulda, dem Soundclash, dem Queer-Stammtisch-Fulda und vielem anderen mehr. Allen Beteiligten und Aktiven sei unser herzliches Dankeschön ausgesprochen!

Im aktuellen Jahresbericht 2015-2018 möchten wir nun allen Mitgliedern, Freund*Innen, Fördernden und Interessierten unseres kleinen, manchmal etwas wilden, aber stets zuversichtlichen Vereins einen Überblick über die vergangenen Jahre bereiten. Wir hoffen, er ist informativ und wünschen nicht nur den „einfach strukturierten Bauarbeitern mit und ohne Gewissen“ viel Vergnügen bei der Lektüre.

Verena Schulenberg & Manuel Lebek
(für den Vorstand)

JAHRESBERICHT 2015

2015

Am 23. Februar 2015 wurde auf der Jahreshauptversammlung von YouRoPa e.V. ein neuer Vorstand gewählt: Verena Schulenberg, Kira Stein, Manuel Lebek und Alexander Lang erhielten das Votum der versammelten Mitglieder. Mit Verena Schulenberg als langjährige Engagierte im Verein, unter anderem federführend mit den Projekten Nähbar/ Kleidertausch, dem „I love Handmade-Weihnachtsmarkt“, Zirkeltraining im Underground und vielem mehr, führt eine verlässliche und kreative Kraft ihr Engagement im Vorstand fort. Kira Stein, Manuel Lebek und Alexander Lang, alle drei zum damaligen Zeitpunkt tätig bei Streetwork Aschenberg, wurden neu in den Vorstand gewählt.
Bei den vier gewählten Beisitzenden im Vorstand handelte es sich um langjährige aktive Kräfte des Vereins: Esther Fehr, Jürgen Brehl, Stephanie Eilenberger und Rudi Möller.
Auf der konstituierenden ersten Vorstandssitzung wurden die kollektiven Vorstandsaufgaben wie folgt verteilt:
Verena Schulenberg: Zuständigkeit Nähbar/Kleidertausch, „I love Handmade-Weihnachtsmarkt“, Organisation Kasse Underground.
Kira Stein: Verwaltung Kasse und Mitgliederbeiträge, Finanzwesen, Buchhaltung, Steuer, Handkasse, Zuständigkeit Underground (Thekenkräfte, Veranstaltungen, Organisation Reinigung).
Manuel Lebek: Protokolle, Einladungen, Schriftverkehr, Archiv, Öffentlichkeitsarbeit.
Alex Lang: Zuständigkeit Underground (Instandhaltung, Bestellungen, Lager), Social Media und Webseite.
Stephanie Eilenberger: Zuständigkeit „Hörmahl“.

Eine der ersten großen Projekte in 2015 war die Fortführung der internationalen Sozialen Arbeit: In den Osterferien fand eine von YouRoPa unterstützte und von Streetwork Aschenberg organisierte Jugendbegegnung in Rumänien statt. Im Anschluß an den Fachkräfteaustausch des Vereins im Herbst 2013 gelang es, die jahrzehntelange internationale Soziale Arbeit des Vereins wieder aufleben zu lassen und erste kleine Projekte in Cluj-Napoca zu realisieren.

JAHRESBERICHT 2015

BERICHT JUGENDBEGEGNUNG 2015

Acht Tage gemeinsam unterwegs in Cluj-Napoca. Acht Tage, in denen es viel zu entdecken und erleben gilt. Über sich selbst und auch über die eigene Gruppe. Und über das noch junge EU-Mitglied Rumänien, dass oft noch so fremd erscheint. Mit gespannter Neugier haben sich eine Gruppe mit zwölf Jugendlichen und Mitarbeitenden von Streetwork Aschenberg auf dem Weg gemacht, um eine Jugendbegegnung in Rumänien zu erleben. Im Gepäck hatten die Jugendlichen Hilfsgüter und einen Tischkicker, die einem Kindergarten in einer von prekären Bedingungen geprägten Siedlung von Roma am Stadtrand von Cluj-Napoca gespendet wurde.
Jugendbegegnungen zwischen Fulda und Cluj-Napoca/ Rumänien haben eine lange Tradition. Seit nun fast 25 Jahren besteht die Verbindung zwischen beiden Städten. Getragen wird die Jugendbegegnung in Fulda von Streetwork Aschenberg, dem Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt und dem Fuldaer Verein YouRoPa e.V.. In diesem Jahr stand die Begegnung auch unter dem Motto, neue Partnerschaften für zukünftige Zusammenarbeit zu finden. Zu diesem Zweck wurde unter anderem ein Schulprojekt in Cluj-Napoca besucht, dass sich um Straßenkinder kümmert und ihnen hilft, einen Bildungsabschluß zu erhalten. Bei einem Fußballspiel sowie gemeinsamen Kochen und Mahlzeiten kamen sich die Jugendlichen aus Fulda und Cluj-Napoca näher. Als besonders intensiv wurde eine weitere Begegnung mit einem sozialen Projekt zur Armutsbekämpfung von Sinti und Roma empfunden. Das Projekt hilft vom rumänischen Staat ignorierten Menschen, die in unmittelbarer Nähe von Cluj-Napoca in Pata-Rat leben. Auf dem Gelände einer städtischen Müllkippe leben etwa 400 Menschen vom Sammeln und Verwerten der Müllabfälle. In verschlagartigen Hütten und zeltähnlichen Behausungen ohne Zugang zu Elektrizität, Wasserversorgung sowie Kanalisation, ohne Schutz und Wärme durch feste Wände, Fenster und Türen. Zugang zu Wasser für die nötigsten Zwecke gibt es durch eine einzige Wasserpumpe an der Straße. Für die Bewohner*Innen der Ansiedlung ist die Müllkippe oft die einzige Möglichkeit, durch die Fundstücke an Dinge des täglichen Bedarfs zu kommen. Ansonsten gibt es prekäre Gelegenheitsarbeiten, wie das Umgraben von Müll und ähnliches. Die zahlreichen Kinder der Familien gehen kaum zur Schule. Die Bewohner haben wenig Perspektive, leben von Tag zu Tag. In unmittelbarer Nähe hat die Diakonie ein Grundstück gekauft und einen

2

INTERNATIONALE PROJEKTE

Zwischen 2015 bis 2018 wurden zwei internationale Projekte gefördert

einfachen Kindergarten eingerichtet. Ziel ist es, den Kindern der Siedlung über Partizipation an den Kindergartenangeboten eine Perspektive auf späteren Schulbesuch und eine spätere berufliche Zukunft zu geben. Die städtische Müllkippe steht seit 2002 unter drohender Schließung und soll durch eine EU-Norm-kompatible ökologische Müllverwertungsanlage ersetzt werden. Die Jugendlichen konnten Einblicke in die Arbeit des dortigen Kindergartens gewinnen und Hilfsgüter, sowie Essen verteilen. Auch ein Tischkicker des Jugendladens Aschenberg wurde übergeben, nachdem er zuvor von den Jugendlichen montiert wurde. Die Fahrt selbst führte die Jugendgruppe raus aus der Komfortzone und war für alle Beteiligten eine Horizonterweiterung. Sei es die Überwindung von Sprachbarrieren in Ungarn und Rumänien oder die Erfahrungen, nicht ständig das Internet eines Smartphones zur Verfügung zu haben. Während auf der Hinfahrt noch geäußert wurde: „ich fühle mich so einsam ohne Nachrichten auf meinem Handy“, so wurde im Laufe der Tage ohne Internet, dass Smartphone nur etwas „wie eine Uhr oder Taschenlampe“ sei. Nicht nur hier wurde das Thema „Verzicht“ präsent. Die ständige Auseinandersetzung mit neuen Menschen stellte die eigenen Bedürfnisse oft hinten an, wenn es galt, in der Gruppe etwas zu erleben. Auch die Gestaltung des Alltags in der Gruppe lag in der Eigenverantwortung der Jugendlichen. Es galt, Verantwortung zu übernehmen für das Miteinander in der Gruppe. Auch kulturelle Angebote standen auf dem Programm. Neben Stadterkundungen in Cluj- Napoca, wurde auf der Rückfahrt zwei Tage in Budapest Halt gemacht. Es gab ausgiebig Zeit, die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu erkunden und ihre Atmosphäre wirken zu lassen. Am Schluss der Reise war für alle Beteiligten klar, das im heutigen Europa Staatsgrenzen oft problemlos überquert werden können, die unsichtbaren Grenzen der Lebenswelten jedoch nicht so einfach. Ein von den teilnehmenden Jugendlichen und Fachkräften erstellter Dokumentarfilm wurde am 29.06.2015 im Kino35 aufgeführt.

Auch im zweiten internationalen Projekt des Vereins gab es 2015 einen Fachkräfteaustausch: Eine kleine Gruppe von Fachkräften organisierte einen Fachkräfteaustausch in Bosnien mit der Organisation „Mala Sirena“. Der Verein hat diese Maßnahme, die im Sommer 2015 stattgefunden hat, finanziell unterstützt.

JAHRESBERICHT 2015

Im Sommer fand seitens von „Hörmahl“ ein Picknick mit Musik in den Fuldaauen statt.

An den Hochschultagen 2015 war YouRoPa mit einem Gemeinschaftsstand mit dem Jugendwerk der AWO vertreten. Es wurde eine „windige“ Angelegenheit: Nächtlicher Sturm hat den Standpavillion verweht.

Am Samstag, 18. Juli 2015, verwandelte sich der Schlossgarten Fulda von 13 bis 17 Uhr zu Fuldas größter Kunstaktion im Freien. Bei „Art for Fun“ konnten Kinder und Jugendliche in verschiedenen Workshops neue Sachen entdecken. Die Nähbar beteiligte sich mit einem Workshop für Schmuck und es konnten Mäppchen genäht werden.

Im Rahmen des Fuldaer Ferienkalenders konnten Kinder und Jugendliche sich aus einer bunten Palette von Angeboten ihr Ferienangebot auswählen. In einer Gruppe gleichaltriger konnten sie beim Nähen von Mäppchen erste Erfahrungen an der Nähmaschine sammeln und zusammen mit den ehrenamtlichen Betreuer*Innen der Nähbar eine aufregende und erlebnisreiche Zeit verbringen.

Im September wurde im Vereinsheim eingebrochen, glücklicherweise wurde nichts von Wert entwendet. In der Folge wurden alle Schlösser ausgetauscht und die Schlüsselverwaltung neu organisiert.

Am 05.09.15 bereicherten wir das Löherstraßenfest mit einem Stand. Bei uns konnte man sich über die Aktivitäten der Nähbar informieren und handgemachten Taschenunikate gegen Spende erwerben. Auf dem Universitätsplatz veranstaltete die Nähbar am 6.9.15 ebenfalls einen Näh- und Bastelworkshop.

JAHRESBERICHT 2015

Die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Fulda hat in den Herbstferien eine Spielstadt „Mini Fulda“ für Kinder von 8 bis 12 Jahren im Kinder- und Jugendtreff „Zitrone“ angeboten. Neben dem Aufbau wie im richtigen Leben mit Rathaus, Arbeitsamt, Polizei und Fernsehen lernten die Teilnehmer/Innen auch, dass man einen Lohn (Taler) nur durch Arbeit erreichen kann. Mit Unterstützung des Nähbar-Teams wurden kleine Geldsäckchen genäht, die später verkauft wurden. Mit ihrem wohlverdienten Lohn konnten sie sich in der Spielstadt etwas kaufen – zum Beispiel Schmuck, eine Zeitung, den Eintritt für das Theater, Süßigkeiten oder Getränke.

Am 12.09.15 durften wir unsere handgefertigten Kleidungsstücke und Accessoires auf dem Laufsteg der „Fairen Woche“ zeigen. Eine Tasche aus einem alten Herrenjacket und die Overalls made in Fulda fanden großen Zuspruch und waren eine große Bereicherung der Modenschau.

JAHRESBERICHT 2015

Auf dem Hoffest der Initiativen rund um das L14 wurden von YouRoPa Bratwürstchen gegrillt, die Erlöse wurden an den Partnerverein „Vereinigte Aktion für Rumänien e.V.“ in Berlin gespendet, welcher für die Jugendbegegnung 2015 wertvolle Kontaktarbeit geleistet hatte. Ebenfalls auf dem Fest wurde in Kooperation mit der „Apfelinitiative“ Apfelsaft gepresst und der berühmte Apfelwein hergestellt.

Im Dezember fand erneut der „I love handmade Weihnachtsmarkt“ statt. Der Markt bietet Fuldaer Hobby-Designer*Innen und Freizeit-Künstler*Innen eine Möglichkeit, ihre Produkte vorzustellen. Das Angebot an ausschließlich handgemachten Produkten ist vielfältig und reicht von Mode für Erwachsene & Kinder über bedruckte Shirts, gestrickte Mützen, Schmuck, Upcycling Papeterie bis hin zu Kunst & Fotografie. Kulinarische Verführungen und kreative Unikate waren ein besonderes Weihnachtsmarkterlebnis. Die Erlöse werden für die Finanzierung sozialer Projekte in Deutschland, Rumänien und Bosnien verwendet.

2016

Das Jahr begann für den Vorstand von YouRoPa mit einer Klausursitzung. Hier wurden die Aktivitäten und Planungen für 2016 besprochen und vorangetrieben sowie Aufgaben neu verteilt. Unter anderem wurde die internationale Soziale Arbeit für 2016 (Jugendbegegnung in Rumänien) geplant und die lokalen Kultur/Sozial-Projekte (Kleidertausch/Nähbar und Underground sowie Hörmahl) organisiert. Die Klausur diente auch dem gemeinsamen Miteinander. Neben dem Vorstand waren auch weitere aktive Vereinsmitglieder eingebunden. Mit viel Schwung startete der Verein in das neue Jahr.

Im Sommer 2016 wurde von YouRoPa gemeinsam mit Streetwork Aschenberg und unterstützt durch das Jugendwerk der AWO eine Jugendbegegnung in Cluj-Napoca/Rumänien durchgeführt.

BERICHT JUGENDBEGEGNUNG 2016

Eine langjährige Tradition von Jugendbegegnung zwischen Fulda und Rumänen findet seit dem Jahr 2015 wieder in ihr Fahrwasser zurück. Von Streetwork / Jugendladen Aschenberg (Jugendförderung Stadt Fulda), YouRoPa e.V. und dem Jugendwerk der AWO unterstützt, konnte sich dieses Jahr wieder eine Gruppe auf eine erlebnisreiche Reise nach Cluj-Napoca, in Rumänien begeben. Das Ziel der Tour war die Erkundung anderer Kulturen und Lebensweisen. Der Austausch und die Auseinandersetzung mit „Neuem“ bildeten eine beeindruckende Kombination, die die Teilnehmenden Jugendlichen aus Fulda, berührt und Sichtweisen verändern kann. In der Vorbereitung auf diese Reise haben eine Gruppe von Jugendlichen aus dem Stadtteil Aschenberg, begleitet durch den Jugendladen Aschenberg, Geld gesammelt, um eine Siedlung von Roma mit prekären Lebensbedingungen, in der Nähe von Cluj-Napoca zu unterstützen. Mit großer Begeisterung für das Thema haben die 16 bis 18jährigen, eigene Sachen für einen Flohmarkt gesammelt und zum Zweck der Spende verkauft. Schon während der Vorbereitung konnten Themen, der anstehenden internationalen Jugendbegegnung, wie Rassismus, Ausgrenzung und Angst vor „Neuem“ im Rahmen der Gruppe besprochen werden. Während des Flohmarkts informierten die Jugendlichen interessierte Bürger über die prekären Zustände auf dem Gelände der rumänischen Siedlung Pata Rat. Durch die Sammelaktion, die Gestaltung

JAHRESBERICHT 2016

eines Infoplakates über Zustände in der Siedlung und viele Gespräche über das Land Rumänien konnten sich alle Beteiligten gut auf den Start am 18. Juli 2016 vorbereiten. Nach einer langen Busreise in das rumänische Transilvanien mit einem eintägigen Zwischenstopp in Budapest konnten nach Absprache mit dem örtlichen Sozialarbeiter in Pata Rat Materialien für den Bau von Häusern auf dem Gelände der Siedlung gekauft werden. Die Gruppe aus Fulda hat sich vor Ort um den Einkauf von Fassadenfarbe, Windeln, Hygieneartikel und medizinischem Haarwaschmittel sowie der Montage von Schubkarren gekümmert. In jüngerer Zeit sind in der Siedlung ein Kindergarten und eine Schule entstanden, welche durch Freiwillige, Einheimische und die Frau des ansässigen Sozialarbeiters unterstützt werden. Beim Besuch der Örtlichkeiten, insbesondere der Besichtigung des Kindergartens und der Schule konnten die Jugendlichen einen intensiven Einblick in den Alltag der örtlichen Kinder und Jugendlichen bekommen, welcher sie nachträglich beeindruckt hat. Die Menschen in Pata Rat leben sowohl auf dem Gebiet der Müllkippe am Stadtrand von Cluj-Napoca, als auch auf dem umliegenden Landstrich. Im Rahmen des Besuchs war es außerdem möglich andere, internationale Helfergruppen kennen zu lernen. Es war eine beeindruckende Erfahrung zu sehen, dass es viele Menschen gibt, welche die Einheimischen in der, von der staatlichen Politik vernachlässigten, Siedlung unterstützen. Der Besuch in Pata Rat wurde von den Jugendlichen sehr positiv honoriert: „Wir wollen nächstes Jahr auch gemeinsam ein Haus für die Menschen in Pata Rat bauen“, so der Kanon der Jugendlichen. Weitere Momente entstanden im Austausch der Fuldaer mit Einheimischen in Rumänien und Ungarn. Die Barriere der Sprache wurde schnell überwunden und ein freundlicher Händedruck oder ein strahlendes Lächeln genutzt, um Kontakte zu knüpfen. Für die Jugendlichen aus Deutschland und ihre Betreuer war es eine intensive Erfahrung Einblicke in das Leben der Menschen der noch jungen Mitgliedsländer der Europäischen Union, zu bekommen: „Ich nehme das mit nach Fulda und werde jetzt dankbarer für die Dinge sein, die ich habe“, so einer der Jugendlichen nach dem Besuch in Pata Rat. Neben dem Besuch in der Roma-Siedlung war es der Gruppe möglich, die Städte Budapest und Cluj-Napoca näher kennen zu lernen. Gemeinsame Stadtbegehungen, traditionelles Essen und Begegnungen in den Straßen haben Interesse für kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede geschaffen. Während

dieser Reise konnte die Gruppe sehr intensiv erleben, was „Miteinander“ bedeutet. Auch Themen wie „Zurückhaltung“ und „Dankbarkeit“ wurden in Gesprächen verarbeitet.

Im Underground wurden im Frühjahr und Sommer 2016 neue Themenabende organisiert: Zum Einen der Queer-Stammtisch der Aktionsgruppe gegen Sexismus und Homophopie aus dem Kreis der Hochschule Fulda und zeitweise zum Anderen ein offener Zeichnen/Grafik-Workshop seitens lokaler Nachwuchs-künstler*Innen. Beide Veranstaltungsreihen endeten im Laufe des Jahres leider. Im Spätsommer 2016 hat YouRoPa sowohl eine HipHop-StreetArt-Veranstaltung im Hof des L14 wie auch eine Musiksession mit Ecks Finest organisiert. Die Veranstaltungen waren gut besucht, leider blieb nicht viel in der Vereinskasse hängen.

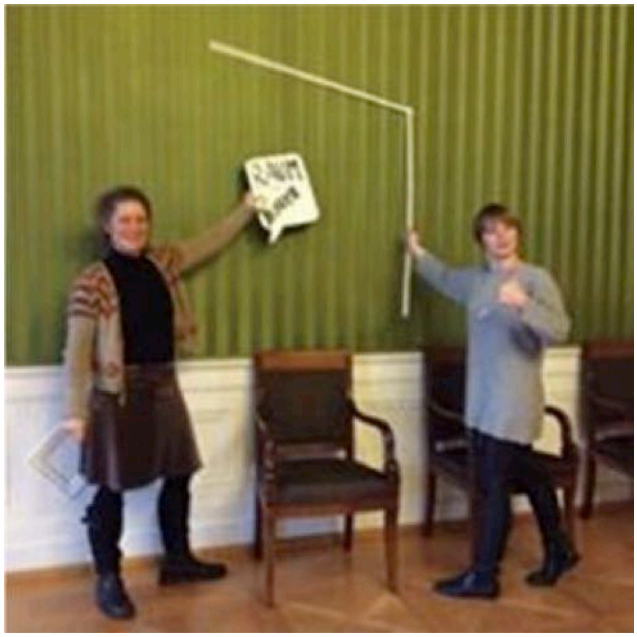
Seit August 2016 unterstützt YouRoPa den befreundeten Sportverein Aschenberg United. Insbesondere die weit über den Fussballbetrieb der neugegründeten Mannschaften hinaus bestehende integrative und soziale Charakter des Vereins wird von YouRoPa geschätzt und gefördert. Teile des Vorstands von YouRoPa unterstützen den Verein lautstark trommelnd und singend, der Verein selbst fördert Aschenberg United mit einem kleinen Beitrag auch finanziell.

YouRoPa startete, im Rahmen der internationalen Aktivitäten, eine neue Kooperation: Es konnten zwei Praktikantinnen des Studiengangs BASIB an der Hochschule Fulda gewonnen werden, die sich während ihres Auslandssemesters in Cluj-Napoca um neue internationale Kontakte bemühen sollen und zugleich tatkräftig in der Arbeitsgruppe Internationales/ Rumänien im Verein mitarbeiten. Beide wurden während des Auslandssemesters von YouRoPa finanziell unterstützt.

Das Team der Nähbar war mit Workshopangeboten auf dem AWO-Sommerfest aktiv.

JAHRESBERICHT 2016

Die Nähbar beim kreativen Protest „Raum für Träume gesucht“ im Stadtschloss Fulda.



Im November 2016 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung im Underground statt. Die schwierige Situation der Organisation des Undergrounds, vor allem der Besetzung der freitäglichen Thekenkräfte, war dafür

JAHRESBERICHT 2016

ausschlaggebend. Insbesondere fehlt es an engagierten Koordinator*Innen für die Angelegenheiten rund um das Vereinsheim. Die Sitzung ergab eine neu verteilte Verantwortung innerhalb des Vereins und die weitere Öffnung der Vereinsabende an Freitagen für andere lokale Initiativen und Vereine.

Im Laufe des Jahres 2016 hat Alexander Lang sein Amt im Vorstand des Vereins niedergelegt.

Auch in 2016 fand der wunderbare „I love handmade Weihnachtsmarkt“ statt.

2017

JAHRESBERICHT 2017

Im Laufe des Jahres 2017 stieß Vanessa Hüfner als engagiertes Mitglied zum Verein hinzu. Sie organisierte nach einer längeren Dürreperiode die Vereinsabende im Vereinsheim Underground mit tatkräftigem Elan. Schnell stabilisierte sich die Organisation von Thekenkräften und der Vereinsabende im, nach wie vor auch über den Kreis der Vereinsmitglieder hinaus, beliebten Underground.

JAHRESBERICHT 2017

Überschattet wurde das Vereinsleben rund um das Underground durch die Gesamtsituation an der Langebrückenstraße 14. Nach dem Verkauf des Grundstücks an einen Immobilieninvestor wurde das Ende des gesamten Soziotops L14/Café Panama besiegelt und die Zukunftsfähigkeit vieler Initiativen bedroht. YouRoPa konnte lange mit seinem eigenständigen Mietverhältnis auf einen Verbleib hoffen, musste jedoch ein Ende des Standorts im September 2018 zähneknirschend in Kauf nehmen.

Bei den zahlreichen standortpolitischen Aktivitäten, auch im Rahmen der Bürgerinitiative L14, war es Verena Schulenberg zu verdanken, dass die Stimme von YouRoPa Teil der der Debatte und des Kampfs um Zukunftsoptionen, vertreten war. YouRoPa hat die Arbeit der Bürgerinitiative immer wieder durch räumliche und kleinere finanzielle Ressourcen unterstützt.

YouRoPa war im Mai 2017 mit einem Gemeinschaftsstand (YouRoPa/Jugendkulturfabrik/erneuer:bar/Repaircafe) auf den Hochschultagen vertreten. Neben Öffentlichkeitsarbeit wurde die Aktion „Post für Heiko“ durchgeführt, hier konnten Postkarten mit Fotomotiven aus dem L14 kreativ beschrieben und mit einem persönlichen Statement an OB Heiko Wingenfeld zur aktuellen Situation L14 versehen werden. Die Karten wurden an 100 aufeinanderfolgenden Tagen dem Oberbürgermeister zugestellt.

Auf den Hochschultagen hat YouRoPa dem DJane-Nachwuchstalent Hannah die Möglichkeit am Stand ganz unkoventionell und guerillia-artig elektronische Musik aufzulegen:

JAHRESBERICHT 2017

Das Engagement des Vereins YouRoPa in die Förderung des bosnischen Projekts „Mala Sirena" wurde im August 2017 eingestellt. Esther Fehr stellte ihr Amt als Beisitzerin im Vorstand zur Verfügung.

Das letzte große Hoffest auf dem Gelände der L14 fand am 16.9.17 statt:

Besonderes Highlight war die „Zweischicht-Molekular-Suppe“, die am großen Gemeinschaftstisch serviert wurde. Das Hoffest wurde auch dazu genutzt, um auf das Anliegen der Initiativen

des L14 aufmerksam zu machen: Ein neuer Standort oder auch eine Übergangslösung waren damals noch vage. Auch wenn einige Initiativen eine (vorübergehende) Lösung gefunden haben, so ist das Underground noch auf der Suche.

Der Nähbar wurde 2017 der Fuldaer Integrationspreis verliehen. Der Preis wird alle zwei Jahre an Fuldaer Vereine, Verbände, Initiativen oder Privatpersonen vergeben, die im Bereich der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund herausragendes Engagement bewiesen haben. Die Nähbar wurde mit dem 2te Preis ausgezeichnet.

Impressionen aus der Nähbar: Auch Geflüchtete schneidern immer öfter in der Nähbar.

Im November fand im Rahmen der Aktionswoche gegen Sexismus und Homophobie seitens einer Hochschulgruppe ein Themenabend im Underground statt.
Im Laufe des Jahres 2017 hat sich das Underground immer wieder für politische Gruppen und Initiativen der Hochschule Fulda und darüberhinaus geöffnet. Einige Gruppen nutzten das Vereinsheim für Stammtische und Besprechungen, Andere auch nur für einmalige Aktionen.

JAHRESBERICHT 2017

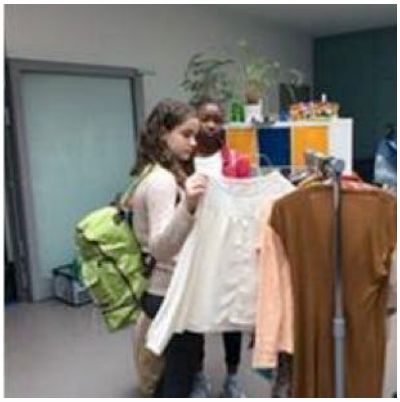
Traditionell im Dezember versammelte sich Fuldas Kreative zum jährlichen „I love Handmade“-Weihnachtsmarkt.

2018

JAHRESBERICHT 2018

Das Jahr 2018 begann noch mit den Ereignissen rund um das drohende Ende des Vereinsheims Underground, welches sogar kurzfristig im Februar geschlossen werden musste. Nach positivem Übereinkommen aller Parteien konnte der Betrieb in Fuldas schönstem und orginellstem Vereinsheim wieder aufgenommen werden. In der Folge waren die Vereinsabend an den Freitagen sehr gut besucht und es ergaben sich viele schöne Veranstaltungen (u. a. auch gemeinsam mit Schabernack, Soundclash und Anderen). Sogar die regelmäßige unregelmäßige Metal Party Fulda konnte wieder stattfinden.

Im Rahmen der „Frauenwoche“ der Stadt Fulda wurden von der Nähbar ein Kleidertauschevent mit Kindern und Jugendlichen in der Zitrone durchgeführt.

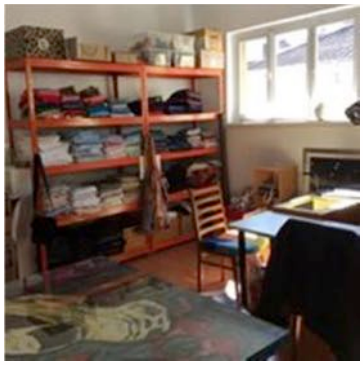


Auch wenn das Vereinsheim Underground noch bis zum September 2018 auf dem Gelände der über jahrzehnte gewachsenen Initiativenlandschaft geöffnet hatte, war für die anderen Initiativen im Februar 2018 Schluß. Das „Grande Finale“ wurde am 22.02.18 gefeiert.

JAHRESBERICHT 2018

Zu einer großen Gemeinschaftsfeier versammelten sich die Intiativen rund um das Café Panama vor dem Vereinsheim Underground von YouRoPa e.V. um, auch mit einer Träne im Auge, gemeinsam Abschied zu nehmen. Einen vorübergehenden Standort konnten einige Initiativen in der Lindenstraße 2 finden. Für das Underground heißt es: Weitersuchen!

Ihr neues Zuhause feierte die Nähbar in der Lindenstraße mit einer große Eröffnung im April.



JAHRESBERICHT 2018

Auf dem „Genießen unterm Apfelbaum“-Festival war YouRoPa mit seiner neuen Initiative „Bier nach Vier“ vertreten.

Seit Mai 2018 ist dass Underground auch Mittwochs von 16:00 bis 20:00 Uhr geöffnet, um in entspannter Runde ein kühles Getränk zu genießen und den „Mitmach-Grill“ mit mitgebrachtem Grillgut zu belegen.

Im Juli 2018 hat eine Gruppe von Studierenden und Fachkräften der Hochschule Fulda und von Streetwork Aschenberg in Cluj-Napoca das erste „International Social Work Summer Camp“ (ISWSC) organisiert und durchgeführt. In mehreren Workshops an der örtlichen Babeș-Bolyai-Universität und Gesprächen in Facheinrichtungen der Sozialen Arbeit wurde sich ausgetauscht und insbesondere Kontakt zu den rumänischen Studierenden in Cluj-Napoca geknüpft.

Mit der Idee in den nächsten Jahren gemeinsame Projekte durchzuführen und die Kooperation zu vertiefen, wurde ein ureigenstes Satzungsziel des Vereins YouRoPa aufgegriffen und mit viel Engagement zukunftsfähig gemacht.
Die Kooperation wird fortgesetzt mit einer Rückbegegnung in Fulda, die für Oktober 2018 geplant ist.

JAHRESBERICHT 2018

Gemeinsam mit den rumänischen Studierenden soll dort das Ziel von gemeinsamen Projekten durch weitere Planungsschritte verfolgt werden.
Der Fachkräfteaustausch in Rumänien wurde von YouRoPa, Streetwork Aschenberg und dem Jugendwerk der AWO gefördert.

Am 18. August 2018 findet ein großes Sommerfest von YouRoPa rund um das Vereinsheim Underground statt. Das letzte Fest zum Abschied vom alten Standort soll am Wochenende vom 28-30. September 2018 gefeiert werden. Die Vorbereitungen hierzu sind angelaufen, es darf und soll unterstützt werden.

YouRoPa e. V. - Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendhilfe
Langebrückenstraße 14
36037 Fulda

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Verena Schulenberg, Kira Stein, Manuel Lebek
Registergericht: Amtsgericht Fulda
Registernummer:55VR1412